



# FASTA E.V. (FIRST AID STATION TANZANIA)

Martin-Luther-Straße 29 ♦ D55131 Mainz ♦ Tel.: 0179-2359787

E-Mail: mathey.p@web.de ♦ www.verein-fasta.de

Spendenkonto: IBAN: DE68550501200200119881

## 3. Newsletter Februar 2021

Liebe Freunde, Mitglieder und Unterstützer,

trotz Corona war Petra vom 12.-27. Januar in Tanzania. Die Vorbereitungen waren etwas aufwendiger- mit Corona Test, Umbuchung des Rückflugs nach Düsseldorf und täglich geänderten Informationen- aber alles hat dann gut funktioniert.

Der Besuch unserer Erste-Hilfe Station in Kanyenja war äußerst positiv. Dr. Maumba, Schwester Salma und Laborant Bashil haben mich herzlich empfangen. Der erste Eindruck entsprach den bisher geteilten Bilder- sehr sauber und ansprechend! Salma und Bashil arbeiten seit Januar dort. Sie arbeiten ehrenamtlich bei uns so lange, bis sie eine feste Anstellung finden.



Die Glasvitrinen für die Medikamente



Maumba, Bashil, Salma



Bashil, Boni

Dr.

Es werden zur Diagnosestellung Blut-, Stuhl- und Urinteste durchgeführt. Dies sind zum Teil Schnellteste oder mikroskopische Untersuchungen. Die Altersstruktur der Patienten reicht von Neugeborenen bis über 70 Jährige. Die Patienten sind sehr dankbar für die Versorgung, da sie nun nicht mehr nach Mang'ula laufen müssen, um sich behandeln zu lassen. Die Patienten, die sich eine Behandlung leisten können, bezahlen ihre Behandlung. Der Rest wird vom Verein finanziert. Da es im letzten Jahr extrem viel geregnet hat, ist im Moment eine große Hungersnot und viele Patienten haben kein Geld für die Behandlung.

Der Fall eines Neugeborenen hat mich besonders bewegt- die Kleine hatte nach der Geburt eine Unverträglichkeit der Muttermilch. Sie bekam am Anfang täglich, jetzt 1x wöchentlich Spritzen von Dr. Maumba und jetzt trinkt sie gut und ist wohl auf. Es ist davon auszugehen, dass die Mutter ohne unsere Station nicht in der Lage gewesen wäre, täglich nach Mang'ula zu laufen, um das Kleine behandeln zu lassen.



Auch den Mann mit der amputierten Fußzehe, den Dr. Maumba notfallmäßig versorgt und dann weiter behandelt hat, habe ich getroffen. Er läuft ohne Probleme, die Wunde ist gut verheilt und er ist sehr dankbar.

Allein diese beiden Beispiele zeigen uns, wie wertvoll unsere Station in dieser Region ist und dies möchte ich auch noch einmal zum Anlass für ein **großes Dankeschön** an alle Unterstützer nutzen!

In der Zeit meines Aufenthalts wurden verschiedene Dinge angeschafft. Zum Einen gab es einen Tisch und einen Stuhl in die Rezeption, um dort besser arbeiten zu können.



Salma an ihrem neuen Arbeitstisch, im Hintergrund der Schreiner im Lager



Boni im Lager- das erste Regalbrett ist angepasst



Das Regal im Labor



das Regal im Lager der Rezeption

Durch das Anbringen der Glasvitrinen für die Medikamente, wurde eine Stellwand in der Rezeption aufgestellt. Dahinter ist ein kleines Lager entstanden. Dort wurde jetzt ein Regal eingebaut, Aufbewahrungsboxen gekauft und die geschickten Medikamente und Verbandsmaterialien darauf ordentlich einsortiert. Im Labor wurde ebenfalls ein Regal angefertigt.

Da es, hauptsächlich in der Rezeption, reinregnet, sollen Lamellen Elemente zum Verschließen der Fenster angebracht werden. Boni, unser Projektmanager, kümmert sich darum.

Mehrere Mitarbeitergespräche führten zum besseren Verständnis der gegenseitigen Erwartungen, Wünsche und Anforderungen und waren sehr konstruktiv. Gemeinsam haben wir beschlossen, auch einen großen Wert auf Aufklärung der Menschen in gesundheitlichen/hygienischen Belangen zu legen. Das Personal ist angehalten, z.B. durch Verteilen von Zahnbürsten Mundhygiene oder anhand von Tafeln richtiges Händewaschen zu erklären usw.



Mitarbeitergespräche



Die Aussicht, da wir die schriftliche Zusage von ELAN e.V. haben, dass wir einen Zuschuss von 5000€ für die Photovoltaik Anlage bekommen, Strom nach Kanyenja zu bekommen, ist toll. Damit können wir dann auch einen Kühlschrank für Medikamente und einen Dampfsterilisator anschaffen. Die Durchführung ist noch für das erste Halbjahr 2021 geplant.

Zusammen mit der FASTA Community Kanyenja haben wir eine Mitgliederversammlung vor Ort durchgeführt. Insgesamt waren 21 Teilnehmer da. Ich habe einen Überblick über die momentane Situation gegeben und einen Ausblick, was für dieses Jahr geplant ist. Die Teilnehmer haben alle mehrmals Ihren Dank für unsere Hilfe ausgesprochen. Sie hätten gerne, dass unsere Station auch nachts geöffnet ist. Da wir aber nicht über die räumlichen Möglichkeiten- dazu bräuchten wir ein Mitarbeitergebäude- verfügen und auch finanziell noch keinen genauen Überblick über die Kosten und unser verfügbares Spendenaufkommen haben, kann ich dem nicht zustimmen.





Ich bin froh unseren FASTA-Vorstandsbeschluss, die Zusage über ein kleines monatliches Gehalt, Fahrtkostenübernahme und Essensbereitstellung für die Mitarbeiter machen zu können. Außerdem ist der Medikamentenvorrat und die Instandhaltung der Station unsere Priorität. Damit beträgt der geschätzte monatliche Aufwand zur Zeit 400 €.

Als Highlight der Versammlung gab es dann für alle Teilnehmer eine warme Mahlzeit und ein Getränk!



## Impressionen von Kanyenja



### **Fazit:**

Nachdem die Station seit 7 Monaten in Betrieb ist, läuft alles sehr gut. Der Standard wie im Moment soll erhalten und gefestigt werden. Die Ausstattung mit Strom bietet weitere Möglichkeiten der Behandlungen. **Danke an das Team für die tollen Leistungen!**

**Für uns ist es sehr wichtig weiter Spenden sammeln, um die Station am Laufen zu halten.**

Wir wünschen Allen eine gute Zeit, bleibt gesund und passt auf Euch auf!

Liebe Grüße

(Petra Mathey, 1. Vorsitzende)